*Neues aus der Welt der Wissenschaft*[[ORF ON Science](#) : [News](#) : [Technologie](#) . [Wissen und Bildung](#) . [Gesellschaft](#)]

Deutsche Jugendliche haben immer früher Sex

Deutschlands Teenager werden beim "ersten Mal" immer jünger. Während 1977 geborene Jugendliche im Schnitt noch mit 15,6 Jahren Sex hatten, verloren 1980 geborene Teenager im Durchschnitt schon mit 13,7 Jahren "ihre Unschuld".

Das ergab eine neue Studie im Auftrag des deutschen Familienministeriums und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, berichtete das Nachrichtenmagazin FOCUS.

Frühere Geschlechtsreife bei Buben ...

Die Jugendlichen werden der Studie zufolge auch immer früher geschlechtsreif. Seit 1980 setze die Sexualreife durchschnittlich zwei Monate früher ein als beim vergangenen Jahrgang, erläuterte der Leiter der Forschungsstelle Sexualwissenschaft und Sexualpädagogik der Universität Koblenz-Landau.

Mitte der sechziger Jahre geborene Buben ejakulierten demnach zum ersten Mal mit 14,2 Jahren, Ende der siebziger Jahre geborene Knaben dagegen bereits fast zwei Jahre früher mit 12,5 Jahren.

... und Mädchen

Bei den Mädchen verlagerte sich die Geschlechtsreife im selben Zeitraum um mehr als ein Jahr nach vorn: Statt mit 13,5 Jahren menstruierten sie bereits mit 12,2 Jahren zum ersten Mal. Für dieses Jahr prognostizierte der Wissenschaftler geschlechtsreife neuneinhalbjährige Mädchen und Buben.

...

Emnid befragte für die vergleichende Studie 1980/81, 1994 und 1998 rund 6.000 repräsentativ ausgewählte Jugendliche und Eltern. Die Universitäten Koblenz-Landau und München werteten die Antworten aus.

...

Geschlechter-Abstand verringert sich

Bisher waren die Mädchen den Buben in der sexuellen Reife voraus und wurden in der Regel auch früher sexuell aktiv. Das hat sich jetzt erstmals in der Sexualgeschichte geändert, ergab die Untersuchung. Hatte 1980 nur ein Prozent aller 14-jährigen Burschen schon

Geschlechtsverkehr, waren es 1998 - wie bei den Mädchen - bereits zehn Prozent.

"Die Zeitpunkte der Sexualreife passen sich immer mehr an, die körperlichen Entwicklungsabstände verringern sich", so Kluge. Die Geschlechter trennten statistisch gesehen nur noch dreieinhalb Monate.


(APA)

→ [Focus](#)

→ [Deutsches Familienministerium](#)


→ [Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung](#)

[[ORF ON Science](#) : [News](#) : [Medizin und Gesundheit](#)]

IHR KOMMENTAR ZU
DIESEM THEMA 


[obrefül](#) | 01.04, 22:17

Wer einmal bumst dem glaubt man nicht, auch wenn ...


Bei diesen äußerst interessanten Ergebnissen fragt man sich doch, ob Emnid, die Unis Koblenz-Landau und München oder vielleicht die 6000 repräsentativen Jugendlichen gemunkelt oder besser gesagt nicht die vollständige Wahrheit gesagt haben. Insbesondere unsere repräsentativen Jugendlichen (Frage: Wann stuft man jemanden als repräsentativ ein ???) könnten doch mit Leichtigkeit nach dem Motto, die Frage beantworteten haben: "Na ich hatte schon mal Sex, zu mindestens werd ich das bald haben." -Na dann bin ich bald Kanzler, oder so ... 

[puersti](#) | 10.07, 09:08

Glaube keiner Statistik, die Du...

Dies ist wieder ein Beispiel, wie man mit Statistiken alles mögliche aussagen kann. Man sollte nicht vergessen, daß die Leute BJ 1980 erst 20 - 21 Jahre alt sind. Andererseits haben viele meiner Freunde ihre "Unschuld" erst mit über 20 Jahren verloren. Wie wurden also jene bewertet, die bei der Umfrage noch Jungfrau (resp. -mann) waren? Oder hat man diese einfach aussortiert - frei nach dem Motto: "Durchschnittsalter beim ersten Mal jener, welche mit 16 nicht mehr jungfräulich waren"?!? Als nächstes macht man eine Umfrage von BJ 1990 und stellt dann fest, daß das Durchschnittsalter beim ersten mal unter 11 Jahren liegt. Summa summarum muss ich sagen, daß ich schon sinnvollere Statistiken sah. Nix für ungut! 

[shenlongderdrache](#) | 09.07, 23:21

Vielleicht liegt es auch nur daran, dass heutige Kinder mehr über Sex wissen als früher und daher auch früher damit angeben wollen, was sie nicht schon alles gemacht haben. Andererseits wurde das Schutzalter "zeitgemäß" gesenkt. In 10 Jahren brauchen wir dann kein Jugendschutzgesetz mehr. 

[sensortimecom](#) | 09.07, 21:58

Hochrechnung gefällig?

>Während 1977 geborene Jugendliche im Schnitt noch mit 15,6 Jahren Sex hatten, verloren 1980 geborene Teenager im Durchschnitt schon mit 13,7 Jahren "ihre Unschuld".<

Verläuft diese Entwicklung linear oder progressiv?

Bei vorsichtiger Schätzung muss ich davon ausgehen, daß die "Jugendlichen", die 2000 geboren wurden, schon mit 11,5 Jahren miteinander schlafen.

2020 rechne ich mit ca. 9 Jahren.
2050 etwa mit 6 - 7 Jahren.

Anschließend wird's kritisch, weil die Kindergarten-Tanten Kondome an die Kinderchen verteilen müssen. Vielleicht hängen sie an den Weihnachtsbäumen, während die Kinderchen Lambada dazu tanzen...

mfg Erich B. www.sensortime.com
(zynischen Tag heute, tschuldigung...)



sensortime.com | 10.07, 17:00

Nachtrag dazu....

Im hohen Hauptschulalter (also ungefähr mit 13, 14) sind die Kids dann derart ausgebumst und ausgepowert, dass sie vom Schularzt statt Extacy-Tabletten Viagra oder Uprima verabreicht bekommen werden...Mit 20 funktioniert das dann auch nicht mehr. Kindersegen gibt's nur mehr durch Klonen - oder Einfrieren des Samens der 8-10jährigen...

mit zukunfts-verabscheuenden Grüßen
Erich B.

sensortime.com | 10.07, 21:56

Dies ist kein Fake...!
Zu diesem Thema
bitte mal lesen:

<http://www.shortnews.de/shownews.cfm?id=270547>

(Es wird euch noch die Finger- und Zehennägel aufstellen vor Bangen, was in Zukunft alles geschieht...!!!)

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

 [Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)